

# Inhalt

Seite

<b>Einleitung</b> . . . . .	9
<b>Zeitwörter</b> . . . . .	11
Es regnet . . . . .	12
Ich bin eine Glocke . . . . .	13
Heute bin ich froh . . . . .	14
Kannst du lesen . . . . .	15
Horch nur, wie die Glocke klingt . . . . .	16
Seht mich an . . . . .	17
Knödel haben wir gestern gehabt . . . . .	18
Der schwarze König ist uralte . . . . .	18
Lieber Bruder Flederwisch . . . . .	19
Schwesterlein, was machst du . . . . .	20
Der Hund sitzt vor dem Gartentor . . . . .	20
Du kannst hüpfen . . . . .	22
Kasperl da und Kasperl dort . . . . .	22
Zeigt her eure Füße . . . . .	23
Friedrich, ich bitte dich . . . . .	24
Ich sehe eine Maus . . . . .	25
Ich wasche die Wäsche . . . . .	26
Der Spatz ist krank . . . . .	27
Wenn ich ein Esel wäre . . . . .	28
<b>Hauptwörter</b> . . . . .	29
Ein armer Schneider . . . . .	30
In einem Land ist eine Stadt . . . . .	31
Ich kam einmal ins Katzenhaus . . . . .	32
Hurra . . . . .	32

	Seite
Wer hat denn den Kasperl . . . . .	33
Die Schaufel sagt zum Besen . . . . .	34
Es war einmal ein Garten . . . . .	35
Wenn der Kuckuck schreit . . . . .	36
Millionen Goldameisen . . . . .	37
In der Runde rennen Hunde . . . . .	38
Regentropfen fallen . . . . .	38
Der Löwe brüllt . . . . .	39
Ich bin ein Löwe . . . . .	40
<b>Eigenschaftswörter</b> . . . . .	41
Der Paul ist groß . . . . .	42
Du bist eine langsame Schnecke . . . . .	42
Ein Esel, der war dumm . . . . .	43
In Messina . . . . .	44
<b>Fürwörter</b> . . . . .	47
Habt ihr die Brigitte gern . . . . .	48
Ein Mann, ein Kind und eine Frau . . . . .	49
Liebe Hühner kommt ihr . . . . .	50
Wir sind Wellen . . . . .	51
Der Kuckuck lacht . . . . .	52
Der Igel schläft ein . . . . .	53
<b>Zur Erweiterung des Wortschatzes</b> . . . . .	55
Farben, Wochentage, Körperteile, Gebärden, Bäume und Tiere und manches andere	
Ich bin die Elisabeth . . . . .	56
Grün, ja grün . . . . .	57

	Seite
Der Montag sagt . . . . .	58
Guten Morgen, Herr Montag . . . . .	58
Glöckchen läute . . . . .	59
Körpergeographie . . . . .	59
In der Badewanne . . . . .	60
Ringel Ringel Rosen . . . . .	60
Wozu sind die Augen da . . . . .	61
Die Tante Marlis . . . . .	62
Kinder, wer klingelt da . . . . .	62
Ich bin der Schmied . . . . .	63
Zugepackt, frisch bewegt . . . . .	64
Liebes gutes Kind . . . . .	65
Es stürmt weit und breit . . . . .	66
Zauberer vom blauen Stein . . . . .	67
Der Vogelhändler . . . . .	68
Das Wasser brennt . . . . .	69
Ein Esel geht um . . . . .	70
Hinten ist's finster . . . . .	70
Da drunten die Erde . . . . .	71
Die Erde stützt mich . . . . .	71
Drunten die Erde . . . . .	72
Ich habe Hunger . . . . .	73
Ich bin überall drin . . . . .	74
<b>Reimwörter . . . . .</b>	<b>75</b>
Ich weiß, daß Glas zerbricht . . . . .	76
Alle Affen . . . . .	77
Gehen wir schlafen . . . . .	78
<b>Kleine Geschichten . . . . .</b>	<b>79</b>
Die Quietschlinde . . . . .	80

	Seite
Wie viele waren das im ganzen . . . . .	80
Eine Katze fing eine Maus . . . . .	82
<b>Litaneien . . . . .</b>	<b>83</b>
Am ersten Christtag . . . . .	85
Sein Name ist Fritz Mager . . . . .	88
Zwei Frauen gehen nach Pernau . . . . .	89
Ich will mit der Katze nach Katzdorf gehen . . . . .	93
Fröschlein sag, was frißt denn du . . . . .	94
Pif-Paf-Poltrian und die liebe Rosenrot . . . . .	96
Katze, du hast meinen Schwanz abgebissen . . . . .	99
Ein Mann geht nach Kremsmünster . . . . .	102
Der Spatz fliegt um das Haferfeld . . . . .	107

## Anhang

<b>Über die Entwicklung des grammatikalischen Sprechens beim Kinde . . . . .</b>	<b>111</b>
1. Normale und pathologische Entwicklung der Grammatik . . . . .	112
2. Vom Ich-Sagen der Kinder . . . . .	117
3. Das Begreifen der Welt und die Wörter . . . . .	124
4. Die Begriffe und das Reich der Urbilder . . . . .	127
5. Vom Greifen und Begreifen . . . . .	131
6. Der Grammatik-Tempel . . . . .	137
7. Die moralische Wirkung der Wörter . . . . .	148
8. Der Satz wächst wie eine Pflanze . . . . .	151
9. Denken und Sprechen . . . . .	156
Zusammenfassung des Inhalts . . . . .	159